

Mein Haushaltskalender 2027



Ein Angebot von Geld und Haushalt

**FINANZ
BILDUNG
für alle.**



Das Programm „Finanzbildung für alle“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands wurde 2025 für sein vorbildliches Engagement zur Verankerung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in Deutschland von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet.

Mehr dazu unter:

www.geld-und-haushalt.de und www.bne-portal.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ein voller Einkaufswagen kostet heute deutlich mehr als noch vor einigen Jahren. Ob Lebensmittel, Energie oder Mobilität – die steigenden Lebenshaltungskosten sind für viele Menschen im Alltag deutlich spürbar. Laut einer aktuellen Umfrage machen sich fast 60 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher darüber die meisten finanziellen Sorgen.

Umso wichtiger ist es, die eigenen Finanzen gut im Blick zu behalten. Genau dabei unterstützt Sie unser Haushaltskalender 2027 – als praktische Kombination aus Kalender und Haushaltsbuch. Er hilft Ihnen dabei, Einnahmen und Ausgaben übersichtlich festzuhalten, Termine zu organisieren und finanzielle Spielräume besser zu erkennen. Gerade in Zeiten höherer Lebenshaltungskosten kann schon das einfache Festhalten der eigenen Ausgaben dabei helfen, mehr Kontrolle und Sicherheit in finanziellen Fragen zu gewinnen.

Neben den Monatsübersichten zum Eintragen finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder informative Beiträge rund um Verbraucherthemen. Der Artikel „Die Familienfinanzen partnerschaftlich planen“ zeigt, wie es gelingt, in Partnerschaften offen über Geld zu sprechen und gemeinsame finanzielle Ziele zu verfolgen. Im Beitrag „Sicher im Netz unterwegs – in jedem Alter“ erhalten Sie praktische Tipps, wie Sie sich im digitalen Alltag besser vor Betrug und Datenmissbrauch schützen können. Auch das Thema Nachhaltigkeit kommt nicht zu kurz: Unser Basteltipp zeigt Ihnen, wie sich leere Plastikverpackungen von Shampoo oder Waschmitteln kreativ weiterverwenden lassen – eine einfache Idee, um Ressourcen zu schonen und Alltagsmaterialien sinnvoll zu recyceln.

Behalten Sie den Überblick und verschaffen Sie sich finanzielle Freiräume – wir begleiten Sie dabei gern, Tag für Tag ein ganzes Jahr lang.

Ihr Team von

Geld und Haushalt – Beratungsdienst
der Sparkassen-Finanzgruppe 

Inhalt

Basteltipp: Stiftebecher aus Plastikflaschen	4
So führen Sie den Haushaltskalender optimal	6
Die Familienfinanzen partnerschaftlich planen	8
Kalender	14
Jahreskalender 2027 Januar bis Juni	14
Jahresübersicht 2027	28
Jahreskalender 2027 Juli bis Dezember	34
Sicher im Netz unterwegs – in jedem Alter	46
Adressen & Links	52
Geld und Haushalt – unsere Angebote	56





◀ In Geldfragen im Gespräch zu bleiben und partnerschaftlich zu handeln, ist im Alltag gar nicht so leicht – der Artikel zeigt, wie es geht.

Aus Plastikflaschen kreative Behälter für Stifte basteln



S. 4



S. 28



S. 46

Jahresübersicht für den perfekten Überblick

◀ Unser Beitrag mit den wichtigsten Tipps und Tricks, damit Sie online sicher unterwegs sind

Basteltipp

Stiftebecher aus Plastikflaschen

Was für die meisten Menschen nur Müll ist, kann mit wenig Aufwand ein echter Hingucker werden. Besonders Plastikflaschen aus dem Bad oder Waschmittelpackungen sind oft stabil genug, um ihnen ein zweites Leben zu geben. Aus ihnen lassen sich z. B. praktische und kreative Behälter für Stifte und Bastelsachen gestalten.



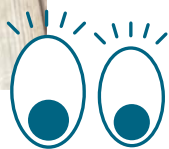
Das brauchen Sie:

Leere Plastikflaschen von
Duschgel, Spülmittel oder
Flüssigwaschmittel

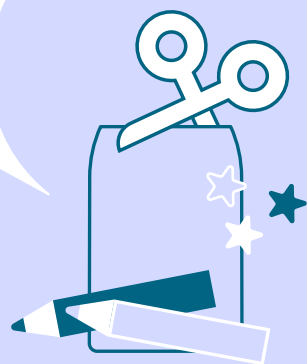
Schere und Cuttermesser
Klebeband
Wackelaugen oder Sticker
Pappe

So geht's:

- 1 Den Deckel und die Aufkleber oder Kunststoffummantelungen entfernen, danach den oberen Teil der Flasche abschneiden
- 2 Der obere Rand der Flasche kann entweder zackenförmig oder als Wellenlinie beschnitten werden.
- 3 Im unteren Teil der Flasche schneiden Sie mit dem Cuttermesser eine Mundöffnung und befestigen von innen weiße Zähne aus Pappe mit dem Klebeband.



- 4 Zum Schluss Wackelaugen oder lustige Sticker aufkleben und Stifte, Pinsel oder Bastelmaterial hineinstellen – fertig!



So führen Sie den Haushaltskalender optimal





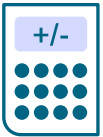
Einnahmen ermitteln

Stellen Sie zuerst einmal fest, wie viel Geld Ihnen monatlich zur Verfügung steht. Tragen Sie Ihre Einnahmen wie Lohn, Gehalt, Kindergeld oder Nebenverdienst in die Jahresübersicht auf S. 29 bis 31 ein.



Feste Ausgaben ermitteln

Notieren Sie alle festen, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen wie Miete oder Versicherungsbeiträge. Jahresbeträge rechnen Sie am besten in Monatsbeträge um. So bekommen Sie eine gute Übersicht über die tatsächliche monatliche Belastung. In der Spalte „Zahlungstermine“ können Sie außerdem den genauen Termin für die Zahlungen vermerken.



Monatsbudget errechnen

Die „Summe Einnahmen“ minus der „Summe feste Ausgaben“ ergibt Ihr Monatsbudget, das Ihnen nun für veränderliche Ausgaben zur Verfügung steht. Über diese täglichen Ausgaben können Sie jetzt leicht mithilfe Ihres Haushaltskalenders Buch führen.



Veränderliche Ausgaben erfassen

Die laufenden Ausgaben für Lebensmittel, Drogerieartikel oder Kleidung können Sie in die entsprechende Monatsübersicht eintragen und in den vier Spalten thematisch ordnen. Passen Sie so den Haushaltskalender einfach an Ihre Bedürfnisse an. Die Summe Ihrer monatlichen veränderlichen Ausgaben aus den vier Spalten übertragen Sie dann in die Jahresübersicht.



Was bleibt übrig?

Ziehen Sie die Summe der veränderlichen Ausgaben von Ihrem jeweiligen Monatsbudget ab und ermitteln Sie Ihr Ergebnis, das entweder ein Plus oder Minus ausweist. So können Sie sehen, wie Sie in einem Monat gewirtschaftet haben.

Die Familienfinanzen partnerschaftlich planen



Es ist Samstag, Wocheneinkauf im Supermarkt: Während er gezielt Angebote vergleicht und sich an den Einkaufszettel hält, landen bei ihr spontan noch einige Dinge mehr im Einkaufswagen. An der Kasse fällt der Satz: „Das war jetzt aber nicht nötig.“ Ein kurzer Moment – und doch zeigt er, wie unterschiedlich Menschen mit Geld umgehen und es bewerten.

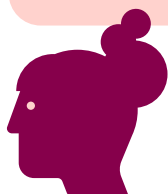
Unterschiedliche Geldmentalitäten verstehen

Wie wir mit Geld umgehen, ist selten Zufall. Studien zeigen, dass finanzielle Gewohnheiten stark durch die Herkunftsfamilie geprägt sind: Wurde viel gespart oder eher großzügig gelebt? Gab es finanzielle Engpässe oder ein unregelmäßiges Einkommen? Diese Erfahrungen wirken oft unbewusst weiter und prägen unseren Umgang mit Geld manchmal ein Leben lang.

Planen Sie einen ruhigen Gesprächsmoment als „Finanz-Check“ einmal im Monat ein. Sprechen Sie Ihre Unterschiede und Ihre Sorgen offen an. Hilfreiche Fragen sind:

- Wofür gebe ich gern mehr Geld aus?
- Was macht mir finanziell Sorgen?
- Was funktioniert bei uns gut, wo gibt es Unzufriedenheit?

Solche Gespräche schaffen Verständnis – und verhindern, dass Alltagskonflikte grundsätzlicher werden.



In Partnerschaften treffen daher nicht nur zwei Einkommen, sondern auch zwei „Geldbiografien“ aufeinander. Meistens kracht es, wenn der eine oder die andere sich das Geldausgeben ganz anders vorstellt: Rund ein Viertel aller Paare streitet regelmäßig wegen Geld. Dabei spielen weniger die Beträge eine Rolle als vielmehr die individuellen Bewertungen dahinter: lieber auf Sicherheit setzen oder besser spontan sein, lieber heute genießen oder für die Zukunft sparen?



Fragen an die Expertin

Sarina Mayer ist Rechtsanwältin und Vortragsreferentin beim Beratungsdienst Geld und Haushalt mit dem Schwerpunkt Rechts- und Familienthemen.

Warum fällt es vielen Paaren nach wie vor schwer, offen über Geld zu sprechen?

Sarina Mayer: Viele Paare haben einfach Angst vor dem Konflikt, der mit so einem Gespräch einhergehen kann – besonders, wenn vorher schon deutlich geworden ist, dass beide unterschiedliche Haltungen zum Thema Geld haben. Aber manchmal muss man an harte Fakten (bzw. rechtliche Vorsorge) ran und tief sitzende Lebensentwürfe und Überzeugungen gemeinsam hinterfragen. Das ist nicht besonders romantisch, aber wenn man ein Leben zusammen führt, ist es eben unerlässlich.

Kontomodelle: Was passt zum Alltag?

Paare organisieren ihre Finanzen sehr unterschiedlich. Drei Modelle sind besonders verbreitet:

- **Gemeinsames Konto:** Alle Einnahmen und Ausgaben laufen über ein Konto. Das kann den Überblick erleichtern, setzt aber ein hohes Maß an Vertrauen voraus.
- **Getrennte Konten:** Jede Person wirtschaftet für sich. Gemeinsame Kosten werden aufgeteilt, etwa anteilig nach Einkommen.
- **Drei-Konten-Modell:** Ein Gemeinschaftskonto für feste Ausgaben, dazu je ein eigenes Konto für persönliche Ausgaben: Jede Person überweist einen vorher ausgehandelten Betrag aufs Gemeinschaftskonto – meistens anteilig in Abhängigkeit vom jeweiligen Einkommen.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die gemeinsamen festen Ausgaben. Überlegen Sie dann, wer von welchem Konto wie viel zahlt und richten Sie Daueraufträge ein. Das reduziert Diskussionen im Alltag. Vereinbaren Sie außerdem, dass Vertragsabschlüsse (z. B. Abos), die die festen Kosten erheblich erhöhen, nur gemeinsam beschlossen werden.



Welche einfachen ersten Schritte empfehlen Sie Paaren, die sich bislang noch gar nicht mit einer fairen Aufteilung der Finanzen beschäftigt haben?

Sarina Mayer: Ich empfehle, die ruhige Zeit zwischen Weihnachten und Silvester für ein offenes Gespräch zum Thema Geld zu nutzen, um alles auf den Prüfstand zu stellen. So kann das neue Jahr perfekt starten.

Meine Top-Tipps für die ersten Schritte: Zuerst alle Verträge von beiden Seiten auflisten – welche Vermögenswerte, Schulden, Depots, Versicherungen, Vollmachten sind vorhanden. Danach ein faires Kontenmodell vereinbaren, das für beide Seiten gut funktioniert: Das kann das Drei-Konten-Modell sein, das muss aber jedes Paar für sich entscheiden. Zum Schluss sollten – gerade auch junge – Paare die großen Drei angehen: Vorsorgevollmacht, Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung.

Wenn Einkommen stark auseinandergehen

In vielen Partnerschaften verdient eine Person deutlich weniger – etwa wegen Minijob, Teilzeit, Sorgearbeit für pflegebedürftige Angehörige oder Branchenunterschieden: Der Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen („Gender-Pay-Gap“) in Deutschland beträgt derzeit 16 Prozent. Die Frage ist dann: Wie werden die gemeinsamen Ausgaben aufgeteilt?

Wichtig ist zudem, die unbezahlte Arbeit sichtbar zu machen: Kinderbetreuung, Haushalt und Organisation haben einen realen Wert – auch wenn sie nicht als Gehalt auf dem Konto erscheinen. Ein bewusster finanzieller Ausgleich kann z. B. über das Drei-Konten-Modell laufen: Der oder die Haupterwerbstätige behält nicht automatisch mehr finanziellen Spielraum, sondern trägt einen größeren Teil der gemeinsamen Ausgaben.

Außerdem sollte die Altersvorsorge mitgedacht werden, denn Fürsorgearbeit führt nicht dazu, dass Beiträge in die Rentenversicherung fließen. Auch hier kann mit einem Ausgleichsbeitrag, den die oder der Haupterbstätige zusätzlich in einen Sparfonds einzahlt, mehr Gleichberechtigung hergestellt werden.

Finanzielle Ungleichheit vermeiden

Finanzielle Eigenständigkeit ist ein wichtiger Faktor in Beziehungen. Eigene Konten, Rücklagen und das Wissen über die gemeinsamen Finanzen schaffen Sicherheit – für beide.

Gleichberechtigung zeigt sich nicht nur in der Aufteilung von Kosten, sondern auch im Zugang zu Informationen: Wer weiß, welche Versicherungen laufen und wann die Beiträge abgebucht werden? Wer kümmert sich um die Sparverträge oder das Aktiendepot? Wer weiß, wann der Kredit eine Anschlussfinanzierung braucht? Studien zeigen, dass die Verantwortung für die Familienfinanzen und die Entscheidungen darüber oft ungleich verteilt sind – mit langfristigen Folgen, z. B. für die Rente: 32 Prozent der Frauen verlassen sich bei der Altersvorsorge ganz auf den Partner.

Finanzielle Abhängigkeit betrifft nach wie vor häufig Frauen. Trotz Erwerbsarbeit können mehr als die Hälfte der Frauen langfristig nicht allein von ihrem Einkommen leben, weil keine ausreichende Absicherung für Arbeitslosigkeit oder Ruhestand besteht. Eine Trennung wird so zum finanziellen Risiko. Im Extremfall kann diese Form der Abhängigkeit auch in finanzieller Kontrolle des Partners oder der Partnerin münden, z. B. wenn es keinen eigenen Zugriff aufs Konto gibt oder Ausgaben kontrolliert werden. Hier spricht man von finanzieller Gewalt, bei der sich Betroffene dringend Hilfe bei einer Familienberatungsstelle holen sollten.



Sprechen Sie bei Ihrem „Finanz-Check“ einmal im Monat auch über langfristige Themen wie Versicherungen, Vollmachten oder Altersvorsorge. Treffen Sie Entscheidungen gemeinsam. Achten Sie darauf, auch eine eigene Vorsorge auf Ihren Namen abzuschließen.



Viele Paare nehmen sich fest vor, die Finanzen gleichberechtigt zu regeln – und doch geraten Frauen öfter in finanzielle Abhängigkeit. Woran liegt das?

Sarina Mayer: Die traditionelle Struktur mit der pflegenden Mutter und dem arbeitenden Vater entspricht vermutlich dem, was wir als sicher empfinden, denn viele von uns kennen es so aus der eigenen Kindheit. Muss man plötzlich für ein kleines Menschenbündel sorgen, hat Schlafentzug und vielleicht finanzielle Sorgen, dann erscheint die traditionelle Konstellation als ein bekannter und sicherer Hafen.

Patchworkfamilien: alte Verpflichtungen, neue Realität

In Patchworkfamilien prallen oft unterschiedliche Erwartungen aufeinander: Unterhaltszahlungen bzw. Vereinbarungen mit den Expartnern bzw. -partnerinnen, neue emotionale Bindungen und ein gemeinsamer Alltag. Streit entsteht meist dort, wo Rollen und Zuständigkeiten nicht klar geregelt sind – etwa bei laufenden Kosten für Kinder aus früheren Beziehungen.

Für den Unterhalt sind grundsätzlich die Eltern verantwortlich; neue Partnerinnen oder Partner müssen sich an den Kosten für Hobbys, Kleidung o. Ä. nicht beteiligen. In Patchworkfamilien ist es daher sinnvoll, die Kosten für Kinder aus früheren Beziehungen eindeutig zu regeln. Wenn der neue Partner oder die neue Partnerin im gemeinsamen Alltag manche Ausgaben tragen möchte, sollte das freiwillig passieren und klar abgesprochen sein.

Für Kinder ist es belastend, wenn Diskussionen ums Geld an ihnen sichtbar werden („Das zahlt dein Vater.“, „Das ist mir zu teuer für dich.“). Deshalb sollten getrennte Eltern finanzielle Diskussionen nie vor den Kindern führen und Entscheidungen möglichst einheitlich kommunizieren – auch wenn das unter Expartnern bzw. -partnerinnen schwerfällt.



Sprechen Sie offen darüber, welche Ausgaben klar durch Unterhalt oder den anderen Elternteil abgedeckt sind – und wo es Lücken gibt (z. B. teure Hobbys, Klassenfahrten). Arbeiten Sie außerdem mit einem Haushaltsplan. So werden Einnahmen, feste Ausgaben und Verpflichtungen transparent und planbar.



Wie gelingt es auch Patchworkfamilien, Geldangelegenheiten fair zu regeln?

Sarina Mayer: Paare brauchen hier eine besonders transparente Kommunikation, denn das Zusammenführen mehrerer Haushalte, vielleicht auch die Übersicht über verschiedene Unterhaltsforderungen, braucht eine klare und geordnete Struktur. Patchworkfamilien müssen unbedingt im Blick behalten, wer den Barunterhalt leistet, wer das Kindergeld bekommt und ob alle Zählkinder bei der Steuererklärung angegeben sind. Auch bei der Haftpflichtversicherung muss man prüfen, ob alle Stiefkinder abgedeckt sind. Ich rate, daneben eine saubere rechtliche Vorsorge zu treffen – Testamente und Erbverträge helfen, damit niemand im Todesfall mittellos dasteht.

Gemeinsame Planung braucht Gespräche

Finanzen partnerschaftlich zu planen, ist kein einmaliger Akt, sondern ein fortlaufender Prozess. Unterschiedliche Prägungen, Lebensphasen und äußere Bedingungen verändern die Lage immer wieder.

Entscheidend ist weniger das perfekte Modell als die Bereitschaft, offen zu kommunizieren, Verantwortung zu teilen und faire Lösungen zu finden. Denn am Ende geht es nicht nur ums Geld – sondern um Vertrauen und gemeinsame Lebensplanung.

Was raten Sie Paaren konkret, um Gespräche über Geld auf Augenhöhe zu führen und dabei unterschiedliche Geldeinstellungen zu berücksichtigen?

Sarina Mayer: Jede Kommunikation auf Augenhöhe basiert auf viel Respekt, Geduld und Empathie. Man sollte einen ruhigen Gesprächsrahmen suchen, dem oder der anderen zuhören, ohne ihn oder sie zu unterbrechen, und die eigenen Bedürfnisse klar benennen. Das klingt so einfach, aber im Grunde ist dies das Hochreck der Gesprächsführung!

Über Geld zu reden, ist besonders schwer, wenn die Finanzen ungleich verteilt sind. Hier ist es wichtig, dass das Paar das gemeinsame Leben in den Vordergrund stellt und nicht den Kampf, wer mehr hat oder verdient als der oder die andere. Gut ist es, wenn gemeinsame Träume im Fokus stehen.

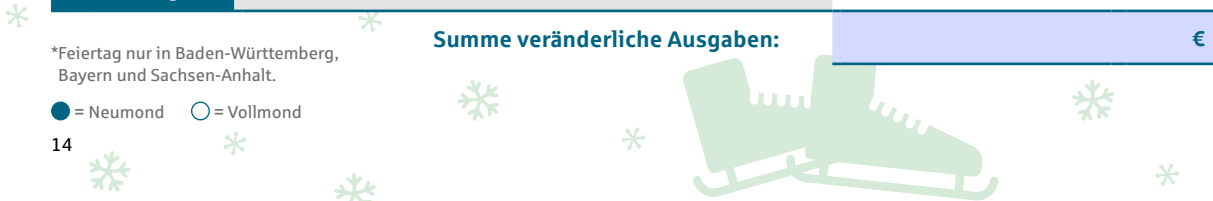




01	Freitag	NEUJAHR		
02	Samstag			
03	Sonntag			
04	Montag	KW 01		
05	Dienstag			
06	Mittwoch	HEILIGE DREI KÖNIGE*		
07	Donnerstag		●	
08	Freitag			
09	Samstag			
10	Sonntag			
11	Montag	KW 02		
12	Dienstag			
13	Mittwoch			
14	Donnerstag			
15	Freitag			
16	Samstag			
17	Sonntag			
18	Montag	KW 03		
19	Dienstag			
20	Mittwoch			
21	Donnerstag			
22	Freitag		○	
23	Samstag			
24	Sonntag			
25	Montag	KW 04		
26	Dienstag			
27	Mittwoch			
28	Donnerstag			
29	Freitag			
30	Samstag			
31	Sonntag			

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt.

● = Neumond ○ = Vollmond



Februar

Termine / Notizen

 LEBENSMITTEL

01 Montag	KW 05		
02 Dienstag			
03 Mittwoch			
04 Donnerstag			
05 Freitag			
06 Samstag		●	
07 Sonntag			
08 Montag	KW 06 ROSENMONTAG		
09 Dienstag	FASTNACHT		
10 Mittwoch	ASCHERMITTWOCH		
11 Donnerstag			
12 Freitag			
13 Samstag			
14 Sonntag			
15 Montag	KW 07		
16 Dienstag			
17 Mittwoch			
18 Donnerstag			
19 Freitag			
20 Samstag			
21 Sonntag		○	
22 Montag	KW 08		
23 Dienstag			
24 Mittwoch			
25 Donnerstag			
26 Freitag			
27 Samstag			
28 Sonntag			

Summe veränderliche Ausgaben: €



A blank sheet of white paper with horizontal blue lines. A large red heart is drawn in the center of the page. The heart is formed by two intersecting loops of a single continuous line. The top loop is slightly larger than the bottom loop. The lines are evenly spaced across the page.[illegible][illegible]

€

März



Termine / Notizen

 LEBENSMITTEL

01	Montag	KW 09		
02	Dienstag			
03	Mittwoch			
04	Donnerstag			
05	Freitag			
06	Samstag			
07	Sonntag			
08	Montag	KW 10 INTERNATIONALER FRAUMENTAG*	●	
09	Dienstag			
10	Mittwoch			
11	Donnerstag			
12	Freitag			
13	Samstag			
14	Sonntag			
15	Montag	KW 11		
16	Dienstag			
17	Mittwoch			
18	Donnerstag			
19	Freitag			
20	Samstag			
21	Sonntag			
22	Montag	KW 12	○	
23	Dienstag			
24	Mittwoch			
25	Donnerstag			
26	Freitag	KARFREITAG		
27	Samstag			
28	Sonntag	START DER SOMMERZEIT, OSTERSONNTAG		
29	Montag	KW 13 OSTERMONTAG		
30	Dienstag			
31	Mittwoch			

*Feiertag nur in Berlin und
in Mecklenburg-Vorpommern.

Summe veränderliche Ausgaben:

€



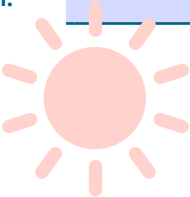


€	€	€

01	Donnerstag			
02	Freitag			
03	Samstag			
04	Sonntag			
05	Montag	KW 14		
06	Dienstag			
07	Mittwoch		●	
08	Donnerstag			
09	Freitag			
10	Samstag			
11	Sonntag			
12	Montag	KW 15		
13	Dienstag			
14	Mittwoch			
15	Donnerstag			
16	Freitag			
17	Samstag			
18	Sonntag			
19	Montag	KW 16		
20	Dienstag			
21	Mittwoch		○	
22	Donnerstag			
23	Freitag			
24	Samstag			
25	Sonntag			
26	Montag	KW 17		
27	Dienstag			
28	Mittwoch			
29	Donnerstag			
30	Freitag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€



[illegible]



01 Samstag	TAG DER ARBEIT		
02 Sonntag			
03 Montag	KW 18		
04 Dienstag			
05 Mittwoch			
06 Donnerstag	CHRISTI HIMMELFAHRT, VATERTAG ●		
07 Freitag			
08 Samstag			
09 Sonntag	MUTTERTAG		
10 Montag	KW 19		
11 Dienstag			
12 Mittwoch			
13 Donnerstag			
14 Freitag			
15 Samstag			
16 Sonntag	PFINGSTSONNTAG		
17 Montag	KW 20 PFINGSTMONTAG		
18 Dienstag			
19 Mittwoch			
20 Donnerstag	○		
21 Freitag			
22 Samstag			
23 Sonntag			
24 Montag	KW 21		
25 Dienstag			
26 Mittwoch			
27 Donnerstag	FRONLEICHNAM*		
28 Freitag			
29 Samstag			
30 Sonntag			
31 Montag	KW 22		

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.





Juni

Termine / Notizen

 LEBENSMITTEL

01	Dienstag	INTERNATIONALER KINDERTAG		
02	Mittwoch			
03	Donnerstag			
04	Freitag		●	
05	Samstag			
06	Sonntag			
07	Montag	KW 23		
08	Dienstag			
09	Mittwoch			
10	Donnerstag			
11	Freitag			
12	Samstag			
13	Sonntag			
14	Montag	KW 24		
15	Dienstag			
16	Mittwoch			
17	Donnerstag			
18	Freitag			
19	Samstag		○	
20	Sonntag			
21	Montag	KW 25		
22	Dienstag			
23	Mittwoch			
24	Donnerstag			
25	Freitag			
26	Samstag			
27	Sonntag			
28	Montag	KW 26		
29	Dienstag			
30	Mittwoch			

Summe veränderliche Ausgaben: €

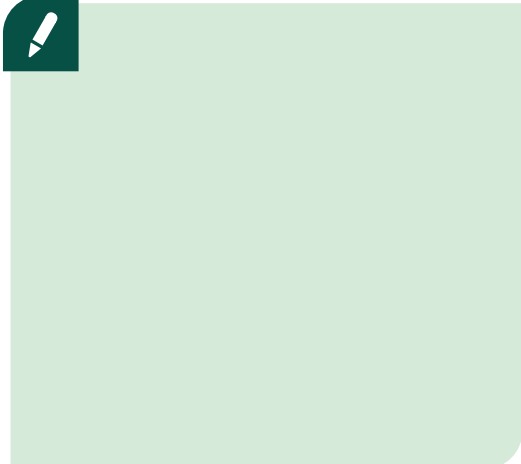


€



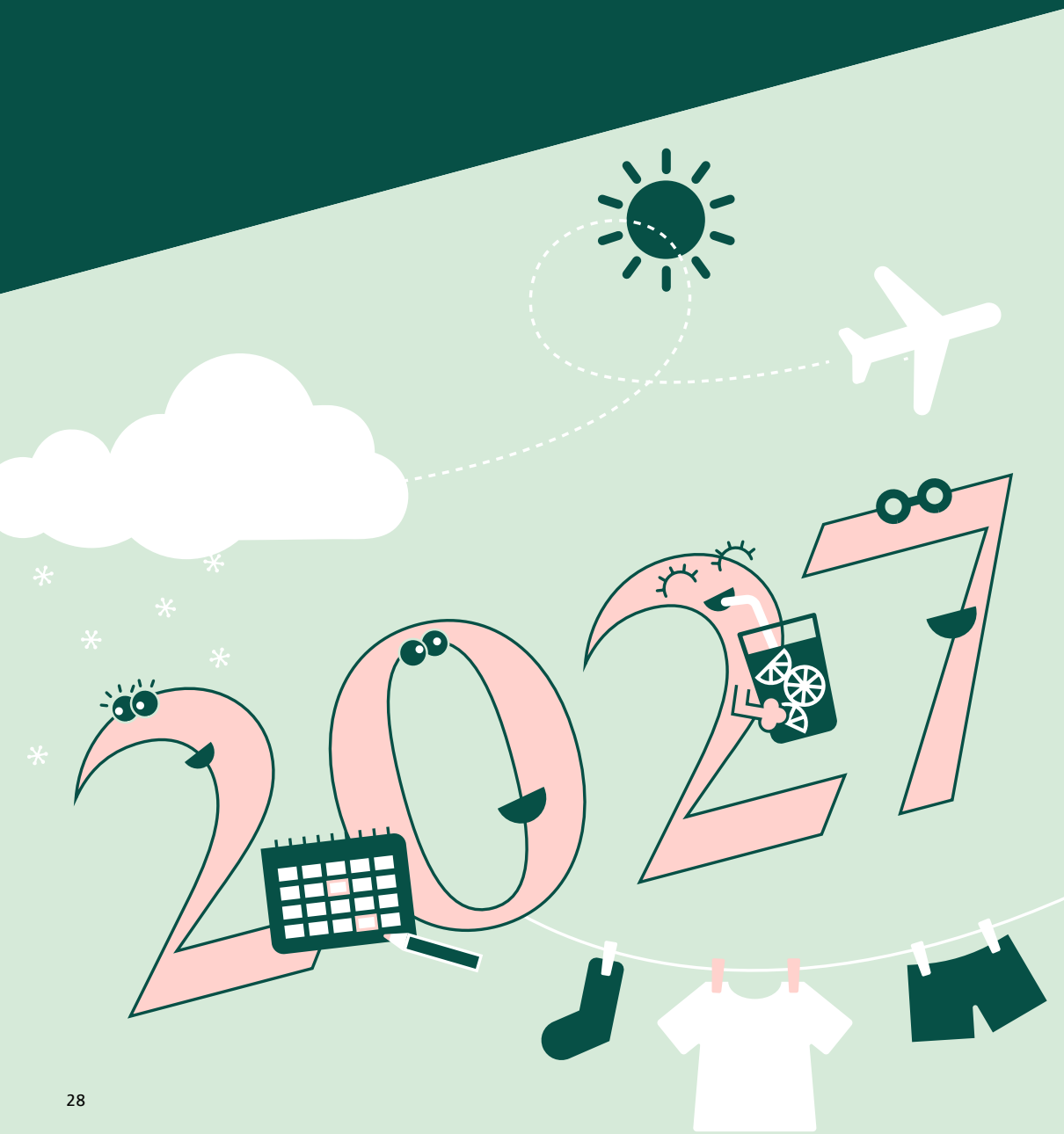
Notizen

Notizen



Week	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Saturday	Sunday
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							

Jahresübersicht 2027



EINNAHMEN	Zahlungstermine	Januar	Februar
Erwerbseinkommen			
Staatliche Zahlungen			
Private Zahlungen			
Einnahmen aus Vermögen			
Summe Einnahmen		€	€
FESTE AUSGABEN	Zahlungstermine	Januar	Februar
Miete/Immobilienkredit			
Heizenergie			
Strom			
Telefon, Internet			
Summe feste Ausgaben		€	€
Monatsbudget		€	€
Summe veränderliche Ausgaben		€	€
Ergebnis (+/-)		€	€

März	April	Mai	Juni	Juli	August
€	€	€	€	€	€
März	April	Mai	Juni	Juli	August
€	€	€	€	€	€
€	€	€	€	€	€
€	€	€	€	€	€
€	€	€	€	€	€

September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
€	€	€	€	€

September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
				€
€	€	€	€	€
€	€	€	€	€
€	€	€	€	€
€	€	€	€	€



Handy

Strom

Gas

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

[illegible]



01	Donnerstag			
02	Freitag			
03	Samstag			
04	Sonntag		●	
05	Montag	KW 27		
06	Dienstag			
07	Mittwoch			
08	Donnerstag			
09	Freitag			
10	Samstag			
11	Sonntag			
12	Montag	KW 28		
13	Dienstag			
14	Mittwoch			
15	Donnerstag			
16	Freitag			
17	Samstag			
18	Sonntag		○	
19	Montag	KW 29		
20	Dienstag			
21	Mittwoch			
22	Donnerstag			
23	Freitag			
24	Samstag			
25	Sonntag			
26	Montag	KW 30		
27	Dienstag			
28	Mittwoch			
29	Donnerstag			
30	Freitag			
31	Samstag			

[illegible][illegible][illegible]

	€
--	---

	€
--	---

	€
--	---



August



Termine / Notizen

 LEBENSMITTEL

01	Sonntag		
02	Montag	KW 31	●
03	Dienstag		
04	Mittwoch		
05	Donnerstag		
06	Freitag		
07	Samstag		
08	Sonntag		
09	Montag	KW 32	
10	Dienstag		
11	Mittwoch		
12	Donnerstag		
13	Freitag		
14	Samstag		
15	Sonntag	MARIÄ HIMMELFAHRT*	
16	Montag	KW 33	
17	Dienstag		○
18	Mittwoch		
19	Donnerstag		
20	Freitag		
21	Samstag		
22	Sonntag		
23	Montag	KW 34	
24	Dienstag		
25	Mittwoch		
26	Donnerstag		
27	Freitag		
28	Samstag		
29	Sonntag		
30	Montag	KW 35	
31	Dienstag		●

Summe veränderliche Ausgaben: €

*Feiertag nur in den katholischen Teilen in Bayern und im Saarland.



[illegible]

September

Termine / Notizen



 LEBENSMITTEL

01	Mittwoch		
02	Donnerstag		
03	Freitag		
04	Samstag		
05	Sonntag		
06	Montag	KW 36	
07	Dienstag		
08	Mittwoch		
09	Donnerstag		
10	Freitag		
11	Samstag		
12	Sonntag		
13	Montag	KW 37	
14	Dienstag		
15	Mittwoch		
16	Donnerstag		○
17	Freitag		
18	Samstag		
19	Sonntag		
20	Montag	KW 38 WELTKINDERTAG*	
21	Dienstag		
22	Mittwoch		
23	Donnerstag		
24	Freitag		
25	Samstag		
26	Sonntag		
27	Montag	KW 39	
28	Dienstag		
29	Mittwoch		
30	Donnerstag		●

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag in Thüringen.





	€
--	---

01	Freitag		
02	Samstag		
03	Sonntag	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT	
04	Montag	KW 40	
05	Dienstag		
06	Mittwoch		
07	Donnerstag		
08	Freitag		
09	Samstag		
10	Sonntag		
11	Montag	KW 41	
12	Dienstag		
13	Mittwoch		
14	Donnerstag		
15	Freitag	○	
16	Samstag		
17	Sonntag		
18	Montag	KW 42	
19	Dienstag		
20	Mittwoch		
21	Donnerstag		
22	Freitag		
23	Samstag		
24	Sonntag		
25	Montag	KW 43	
26	Dienstag		
27	Mittwoch		
28	Donnerstag		
29	Freitag	●	
30	Samstag		
31	Sonntag	REFORMATIONSTAG*, ENDE DER SOMMERZEIT	
Summe veränderliche Ausgaben:			€

*Feiertag nur in Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.



01 Montag	KW 44 ALLERHEILIGEN*		
02 Dienstag			
03 Mittwoch			
04 Donnerstag			
05 Freitag			
06 Samstag			
07 Sonntag			
08 Montag	KW 45		
09 Dienstag			
10 Mittwoch			
11 Donnerstag			
12 Freitag			
13 Samstag			
14 Sonntag		○	
15 Montag	KW 46		
16 Dienstag			
17 Mittwoch	BUß- UND BETTAG**		
18 Donnerstag			
19 Freitag			
20 Samstag			
21 Sonntag			
22 Montag	KW 47		
23 Dienstag			
24 Mittwoch			
25 Donnerstag			
26 Freitag			
27 Samstag			
28 Sonntag	1. ADVENT	●	
29 Montag	KW 48		
30 Dienstag			

Summe veränderliche Ausgaben:

€

*Feiertag nur in Baden-Württemberg, Bayern,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland.

**Feiertag nur in Sachsen.





43

Dezember

Termine / Notizen



 LEBENSMITTEL

01	Mittwoch			
02	Donnerstag			
03	Freitag			
04	Samstag			
05	Sonntag	2. ADVENT		
06	Montag	KW 49 NIKOLAUSTAG		
07	Dienstag			
08	Mittwoch			
09	Donnerstag			
10	Freitag			
11	Samstag			
12	Sonntag	3. ADVENT		
13	Montag	KW 50	○	
14	Dienstag			
15	Mittwoch			
16	Donnerstag			
17	Freitag			
18	Samstag			
19	Sonntag	4. ADVENT		
20	Montag	KW 51		
21	Dienstag			
22	Mittwoch			
23	Donnerstag			
24	Freitag	HEILIGABEND		
25	Samstag	1. WEIHNACHTSFEIERTAG		
26	Sonntag	2. WEIHNACHTSFEIERTAG		
27	Montag	KW 52	●	
28	Dienstag			
29	Mittwoch			
30	Donnerstag			
31	Freitag	SILVESTER		
Summe veränderliche Ausgaben:			€	



[illegible]

Sicher im Netz unterwegs – in jedem Alter



Urlaubsfotos mit der Familie teilen, Sprachkurse von zu Hause machen oder auch online einkaufen: Für viele ältere Menschen sind digitale Angebote längst ein fester Bestandteil des Alltags. Das Internet eröffnet ihnen große Chancen für mehr Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe im Alter. Gleichzeitig bringt die digitale Welt jedoch auch neue Risiken mit sich. Betrug im Internet kann jeden und jede treffen. Doch wie lässt sich ein wirksamer Schutz erreichen?

Typische Betrugsversuche im Internet

Zu den häufigsten Gefahren zählt das sogenannte Phishing. Dabei versenden Kriminelle täuschend echt aussehende E-Mails oder Handynachrichten mit gefährlichen Links oder Anhängen, die angeblich von Sparkassen oder Banken, Versicherungen, Online-Shops oder Behörden stammen. Phishing hat das Ziel, an persönliche Daten wie Passwörter oder Kontoinformationen zu gelangen. Persönliche Daten sind für Kriminelle äußerst wertvoll, da sie dann im Namen der Betroffenen Bestellungen tätigen, Verträge abschließen oder sogar Konten eröffnen können. Das nennt man Identitätsdiebstahl.

i Der Cybersicherheitsmonitor 2026 des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zeigt, dass die Zahl der Fälle von Cyberkriminalität weiter steigt: Jede bzw. jeder vierte Deutsche war 2026 davon betroffen. Gleichzeitig sind vor allem die Menschen in der Altersgruppe Ü-65 unbesorgter im Internet unterwegs als andere Altersgruppen: 63 Prozent schätzen ihr eigenes Risiko für digitale Betrugsmaschinen gering ein.



Fragen an die Expertin

Katharina Kunze ist Projektleiterin beim Verein „Deutschland sicher im Netz e.V.“, der sich dafür einsetzt, dass alle Menschen die Chancen der Digitalisierung selbstbestimmt und sicher nutzen können.

Was sind erste einfache Maßnahmen, um mich gegen Cyberkriminalität zu schützen?

Katharina Kunze: Fragen Sie sich vor jedem Klicken auf Links oder Teilen von Daten: „Ist die Nachricht plausibel und echt?“ und prüfen Sie, ob Ihnen Absender und URL verdächtig erscheinen. Per „Mouseover“ erkennen Sie, ob der Link zu einer anderen Seite führt als angegeben.

Öffnen Sie nie solche verdächtigen Links oder Anhänge, auch nicht bei scheinbar dringenden Nachrichten. Seien Sie skeptisch bei unerwarteten Anfragen oder Angeboten und fragen Sie im Zweifel lieber eine vertrauenswürdige Person oder haken Sie bei Zweifeln über offizielle Kontaktdaten nach. Zusätzlich helfen auch einfache Gewohnheiten: Nutzen Sie für jedes (Benutzer-)Konto ein eigenes sicheres Passwort und sichern Sie regelmäßig Ihre Daten, um im Notfall abgesichert zu sein.



Was sollte ich tun, wenn ich aus Versehen auf einen verdächtigen Link geklickt habe?

Katharina Kunze: Trennen Sie sofort Ihr Gerät vom Internet, indem Sie das WLAN und die mobilen Daten ausschalten. Ändern Sie so schnell wie möglich die Passwörter der betroffenen Konten (z. B. E-Mail, Banking-Zugang) und führen Sie einen Virensan mit Ihrem Sicherheitsprogramm durch. Prüfen Sie auch, ob ungewöhnliche Aktivitäten in Ihren Konten stattgefunden haben (z. B. unbekannte Log-ins).

Falls Sie unsicher sind oder Hilfe benötigen, können Sie sich an das Service-Center des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unter 0800 2741000 oder an die Polizei wenden.

Zusätzlich empfiehlt sich die Zwei-Faktor-Authentifizierung, bei der für den Log-in oder zur Freigabe einer Zahlung neben dem Passwort ein weiterer Bestätigungsschritt erforderlich ist (z. B. per Gesichtserkennung oder per App-Bestätigung). Verwenden Sie für jedes Benutzerkonto ein eigenes Passwort. Legen Sie die Passwörter nie unverschlüsselt auf Ihrem PC oder in Bildschirmnähe ab. Mit einem Passwortmanager können Sie die Passwörter verwalten und müssen sich nur ein Master-Passwort merken.

Neben einem sicheren Passwort gibt es noch weitere Möglichkeiten, um das Internet sicher zu nutzen: ein aktuelles Virenprogramm, eine aktuelle Firewall, automatische Updates usw.

Wie sichere ich meine Geräte ganz konkret mit technischen Maßnahmen?

Katharina Kunze: Achten Sie darauf, ein vom Hersteller noch unterstütztes Betriebssystem zu verwenden, aktivieren Sie automatische Updates, nutzen Sie einen Passwort-Manager und richten Sie die Zwei-Faktor-Authentifizierung ein. Am PC aktivieren Sie zusätzlich die Firewall und die Festplattenverschlüsselung und nutzen ein Antivirenprogramm.

Auf Ihrem Smartphone oder Tablet laden Sie Apps nur aus offiziellen Stores herunter und prüfen Sie die Berechtigungen der Apps: Warum sollte eine Taschenlampen-App auf Ihre Kontakte oder Standortdaten zugreifen müssen? Mit Zugriff auf Kontakte oder Mikrofon könnten Cyberkriminelle Phishing-Kampagnen starten oder Geräte fernsteuern, was zu Identitätsdiebstahl oder finanziellen Verlusten führen kann.



Sicheres Passwort

Ein sicheres Passwort sollte möglichst lang sein. Je kürzer es ist, desto komplexer sollte es sein. Das erreichen Sie mit mehr Sonderzeichen. Leicht zu merken sind Passwörter, die durch einen Merksatz gebildet werden. Beispiel: Aus dem Satz „Der Haushaltskalender hilft mir, 1 sicheres Passwort zu erstellen!“ wird das Passwort „DHkHm,1sPze!“

Praktische Tipps für mehr Sicherheit

Ein zentraler Punkt ist der Schutz von Passwörtern. Verwenden Sie möglichst lange und individuelle Passwörter. Kombinationen aus Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen erhöhen die Sicherheit.

Wichtig ist ebenfalls die Aktivierung der Bildschirmsperre.

Egal auf welchem Endgerät: Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig auf einer externen Festplatte oder verschlüsselt in der Cloud und speichern Sie Passwörter nie ungesichert ab.

Das Geschäft mit den Daten

Behalten Sie die Hoheit über Ihre Daten und wägen Sie immer gut ab, was Sie im Internet über sich preisgeben. Gerade in sozialen Netzwerken oder auf unbekannten Webseiten ist es ratsam, nur so wenig Daten wie nötig zu teilen. Je weniger Informationen öffentlich zugänglich sind, desto geringer ist das Risiko eines Missbrauchs Ihrer Daten.



Vermeiden Sie es außerdem, sensible Daten über öffentliche WLAN-Netze zu übertragen. Diese sind oft ungesichert oder nicht ausreichend geschützt. Insbesondere Bankgeschäfte oder die Eingabe sensibler Daten sollten Sie im öffentlichen WLAN nicht tätigen. Nutzen Sie unterwegs Ihr mobiles Internet oder in öffentlichen WLAN-Netzwerken ein VPN (Virtual Private Network).

Achten Sie zudem darauf, personenbezogene Angaben nur auf verschlüsselten Seiten („https://“ mit Schloss-Symbol) und bei vertrauenswürdigen Anbietern einzugeben. Fragen Sie im Zweifel beim Anbieter nach oder verzichten Sie bei einem ungenuten Gefühl auf die Eingabe.

Welche persönlichen Daten sollte ich im Internet auf keinen Fall preisgeben?

Katharina Kunze: Veröffentlichen Sie so wenig personenbezogene Daten wie möglich. Ihre Passwörter oder PINs sollten Sie niemals preisgeben! Nutzen Sie anonyme Spitznamen oder Pseudonyme und legen Sie eine E-Mail-Adresse an, die keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulässt. Verwenden Sie diese Adresse, um sich auf Websites, z. B. für Gewinnspiele, zu registrieren, in Blogs zu posten oder in Foren mitzudiskutieren.

Auch beim Onlineshopping ist Vorsicht geboten. Wenn Sie unsicher sind, ob ein Onlineshop echt ist, können Sie die Webseite über den Fakeshop-Finder der Verbraucherzentrale prüfen: www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder.



Im Ernstfall richtig handeln

Laut Cybersicherheitsmonitor 2026 waren die häufigsten drei Straftaten im Internet: Betrug beim Onlineshopping, Fremdzugriff auf einen Online-Account und Betrug beim Onlinebanking. Die meisten Betroffenen von Cyberkriminalität erlitten dabei einen finanziellen Schaden, der im Durchschnitt bei mehr als 6.000 Euro lag.

Sollten Sie Opfer eines Betrugsversuchs werden, ist schnelles Handeln entscheidend. So können Sie den (finanziellen) Schaden begrenzen, Beweise sichern und auch Datenverluste verhindern. Sperren Sie schnell Ihr Bankkonto sowie Ihre Bankkarte unter dem bundesweiten Sperr-Notruf +49 116 116 (auch aus dem Ausland). Informieren Sie sich bei Ihrer Bank oder Sparkasse, ob die Zahlung rückgängig gemacht werden kann. Waren Zahlungsdienstleister wie Wero, PayPal oder Klarna beteiligt, informieren Sie diese und lassen Sie die Transaktion direkt stoppen.



i

Das BSI bietet für Betroffene von Cyberkriminalität Checklisten für den Ernstfall an. Darin finden Sie alle wichtigen Maßnahmen nach einem Vorfall von Identitätsdiebstahl, Betrug beim Onlinebanking oder Onlineshopping, gehacktem Account oder Phishing. Weitere Informationen unter www.bsi.bund.de → **Service** → **Publikationen** → **Checklisten, Flyer & Schritt-für-Schritt-Anleitungen**

Ich vermute, Opfer eines Betrugs geworden zu sein: Was sind die wichtigsten Schritte, die ich sofort unternehmen sollte?

Katharina Kunze: Bleiben Sie ruhig und handeln Sie schnell: Blockieren Sie sofort alle Kontakte zu den Betrügern (Telefon, E-Mail, Social Media) und leisten Sie keine weiteren Zahlungen. Kontaktieren Sie Ihre Bank oder Sparkasse bzw. den Zahlungsdienstleister umgehend, um Ihre Konten zu sperren und unautorisierte Zahlungen festzustellen. Ändern Sie alle Passwörter der betroffenen Dienste und sichern Sie Beweise wie Screenshots oder Chatverläufe. Erstaten Sie Anzeige bei der Polizei oder nutzen Sie die Internetwache für eine Online-Strafanzeige und melden Sie den Vorfall der Verbraucherzentrale oder dem BSI.

Der Enkeltrick 2.0

Immer häufiger kommt auch Betrug mit künstlicher Intelligenz zum Einsatz. Sogenannte Deepfakes ermöglichen es, Stimmen oder Videos täuschend echt zu manipulieren. So können Kriminelle z. B. Anrufe von nahen Angehörigen imitieren, die in einer akuten Notsituation um Hilfe bitten. Auch gefälschte Videos oder Sprachnachrichten können Menschen in die Irre führen.

Alle Betrugsfälle haben das Ziel, dass die Opfer schnell Geld überweisen oder persönliche Daten preisgeben. Die Täterinnen und Täter gehen immer professioneller vor und nutzen gezielt psychologische Tricks, um das Vertrauen der Betroffenen zu gewinnen.

Wie kann ich solche Deepfakes erkennen?

Katharina Kunze: Deepfakes können täuschend echt wirken. Achten Sie auf unnatürliche Bewegungen (z. B. ruckartiges Kopfdrehen, fehlendes Blinzeln) oder seltsame Stimmen (z. B. roboterhaft, mit ungewöhnlichen Pausen). Prüfen Sie so:

- Fordern Sie einen Videoanruf an, Betrüger/-innen weichen oft aus.
- Vereinbaren Sie mit Familie und Freunden bzw. Freundinnen ein Codewort für Notfälle.
- Vergleichen Sie Stimme oder Bild mit der echten Person, z. B. indem Sie auflegen und die Person selber anrufen oder echte Aufzeichnungen (Fotos, Videos, Sprachnachrichten) vergleichen.
- Nutzen Sie die Google-Rückwärts-Bildersuche, um verdächtige Fotos und Videos zu überprüfen.
- Seien Sie besonders skeptisch bei dringenden Geld- oder Hilfsaufforderungen!

Digitale Teilhabe stärken

Digitale Angebote bieten trotz aller Risiken viele Vorteile. Mit Achtsamkeit, grundlegenden Sicherheitsregeln und etwas Übung können Menschen jeden Alters das Internet sicher nutzen und Risiken besser einschätzen. Die digitale Welt ermöglicht ihnen die Kontaktpflege und den Austausch mit Familie, Freunden und Freundinnen oder Gesellschaft, erleichtert Einkäufe und bietet Zugang zu Informationen und Dienstleistungen. So wird digitale Teilhabe zu einer Chance für mehr Selbstständigkeit, Bildung und Zugang zu Informationen – egal in welchem Alter.



Das Projekt „Digitaler Engel“ des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ unterstützt insbesondere ältere Menschen dabei, ihre digitalen Kompetenzen zu stärken und sich sicher in der digitalen Welt zu bewegen. Dafür bietet das Projekt deutschlandweite Infoveranstaltungen und Lernformate zu digitalen Themen vor Ort sowie digitale Angebote wie Online-Vorträge oder eine Digitalsprechstunde für ältere Menschen an. Weitere Informationen unter www.digitaler-engel.org





Adressen & Links

Die Familienfinanzen partnerschaftlich planen

Ratgeberliteratur

Schömann-Finck, Clemens: Du + ich und unser Geld, Ratgeber der Stiftung Warentest, Softcover, 22,90 Euro, erschienen 2024

Familienberatungsstellen

Freie Träger (AWO, Caritas, Diakonie usw.) bieten Beratung für Familien und zu verschiedenen Fragestellungen an, zu finden über die Städte und Gemeinden.

Podcast

Finanzen in der Partnerschaft, Deutschlandfunk Kultur – Podcast aus der Reihe „Im Gespräch“ vom 6. September 2025; abrufbar unter www.deutschlandfunkkultur.de → Suchwort „Finanzen in der Partnerschaft“

Online-Artikel

Geld darf kein Tabuthema sein? Warum es für Paare wichtig ist, von Anfang an über Geld zu reden; Artikel im Familienportal Nordrhein-Westfalen, abrufbar unter www.familienportal.nrw/de → Mein Kind → 6 bis 10 Jahre → Finanzielles & Formales → Geld darf kein Tabuthema sein

Wie sich Finanzen in Partnerschaften fair regeln lassen, Online-Artikel des SWR, abrufbar unter <https://www.swr.de/leben/beziehung/finanzen-partnerschaft-beziehung-geld-liebe-ehevertrag-care-arbeit-100.html>

Sicher im Netz unterwegs – in jedem Alter

Fragen zur IT-Sicherheit

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), www.bsi.bund.de
Service-Telefon: 0800 2741000
Mo. bis Do. von 8–17 Uhr, Fr. 8–16 Uhr

Checklisten für Betroffene von Cyberkriminalität

Informationen für den Ernstfall nach einem Vorfall von Identitätsdiebstahl, Betrug beim Onlinebanking oder Onlineshopping, gehacktem Account oder Phishing u. v. m. des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)
www.bsi.bund.de → Service → Publikationen → Checklisten, Flyer & Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Fakeshop-Finder der Verbraucherzentrale

www.verbraucherzentrale.de → Fakeshop-Finder

Phishing-Mails erkennen

Artikel „Phishing-Mails: Woran Sie sie erkennen und worauf Sie achten müssen“ mit Podcast vom 25. März 2026
www.verbraucherzentrale.de → Suchwort „Phishing-Mails“

Aktuelle Phishing-Warnungen

Phishing-Radar der Verbraucherzentrale
www.verbraucherzentrale.de → Digitales → Phishing-Radar



Geld und Haushalt – unsere Angebote

**Sie wollen Ihre Kompetenzen im Umgang mit Geld verbessern?
Der Beratungsdienst Geld und Haushalt hilft Ihnen dabei. Nutzen Sie
unsere kostenfreien Angebote.**

Ratgeber

Unser Ratgeberangebot umfasst derzeit drei Publikationsreihen.

Ratgeber zu den verschiedenen Lebensphasen:

- Budgetkompass für Jugendliche
- Budgetkompass für junge Haushalte
- Budgetkompass für die Familie
- Budgetkompass fürs Älterwerden

Ratgeber zur Ausgabenkontrolle:

- Mein Haushaltsbuch
- Mein Haushaltskalender
- Das einfache Haushaltsbuch
(auch auf Englisch, Französisch, Arabisch, Russisch und Ukrainisch)
- Mein Taschengeldplaner

Ratgeber zum Umgang mit Geld:

- Rund ums Girokonto
- Nachhaltig leben
- Budget in Balance, Schulden vermeiden

Vorträge

Mit den Vortragsangeboten unterstützt Geld und Haushalt Schulen, Vereine, Träger der Erwachsenenbildung und sonstige gemeinnützige Einrichtungen bei der Finanzbildung. Es werden verschiedene Vortragsthemen rund um Fragen der Budget- und Finanzplanung sowie zu Verbraucher- und Rechtsfragen angeboten, darunter auch spezielle Vorträge für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Onlineplaner

Referenzbudgets

Jeder private Haushalt kann mithilfe der Referenzbudgets die eigenen Ausgaben mit denen anderer Haushalte vergleichen, die in einer ähnlichen Lebens-, Wohn- und Einkommenssituation sind: www.referenzbudgets.de.

Web-Budgetplaner

Der Web-Budgetplaner ist ein Haushaltsbuch für PC und Smartphone. Einnahmen und Ausgaben können einfach erfasst, strukturiert und nach individuellen Vorgaben vielfältig ausgewertet werden: www.web-budgetplaner.de.

Finanzchecker

Mit der Smartphone-App für iOS und Android lassen sich Einnahmen und Ausgaben mobil erfassen und auswerten. Jugendliche und junge Erwachsene behalten so den Überblick über ihr Budget.



 /GeldundHaushalt
 /GeldundHaushaltTV

i

Bestellmöglichkeit:

Tel. 030 20455-818
www.geld-und-haushalt.de

Geld und Haushalt –
Beratungsdienst der
Sparkassen-Finanzgruppe
im Deutschen Sparkassen-
und Giroverband e.V.
Charlottenstraße 47
10117 Berlin



Notizen

[illegible]

Quellen

Allianz Vorsorge Index: Die finanziellen Ziele und Sorgen der Deutschen. Durchgeführt von IPSOS. Abrufbar unter: <https://www.allianz.de/presse/mitteilungen/allianz-vorsorge-index-die-finanziellen-ziele-und-sorgen-der-deutschen/>, 14. April 2026.

Statistisches Bundesamt (Destatis): Gender Pay Gap 2025 unverändert bei 16 %, Pressemitteilung Nr. 453 vom 16. Dezember 2025. Abrufbar unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/12/PD25_453_621.html.

Statista: Umfrage in Deutschland zum Streitpunkt Geld in Beziehungen, abrufbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/315316/umfrage/umfrage-in-deutschland-zu-streit-bzw-konfliktpunkten-in-der-partnerschaft/>.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Befragung zur Cybersicherheit 2026. Abrufbar unter: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Leistungen-und-Kooperationen/Digitaler-Verbraucherschutz/Digitalbarometer/digitalbarometer_node.html.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Cybersicherheitsmonitor 2026: Fokusthema „Online-Betrug und Künstliche Intelligenz“. Abrufbar unter: https://www.bsi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BSI/Digitalbarometer/CyMon-ProPK-BSI_2026_Kurzbericht_Online-Betrug-KI.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

Impressum

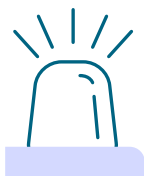
Alle Angaben wurden sorgfältig ermittelt, für die Vollständigkeit oder Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

© 2026 Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin

Alle Rechte vorbehalten

Mit unseren Ratgebern stärken Sie Ihre Finanzkompetenz. Für die Nutzung der Inhalte sind Sie als Leserin bzw. Leser selbst verantwortlich. Die Inhalte stellen keine Beratung dar. Die Weitergabe der Ratgeber ist nur in Ihrem privaten Umfeld und nicht an Dritte gestattet. Die Ratgeber dürfen nicht gewerblich verwendet werden. Alle Ratgeber von Geld und Haushalt sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Charlottenstraße 47, 10117 Berlin, vertreten durch die Verbandsleitung:
Vereinsregister	Prof. Dr. Ulrich Reuter, Dr. Joachim Schmalzl, Karolin Schriever
Redaktion	Amtsgericht Berlin Charlottenburg, VR 35468 B
Lektorat	Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe
Layout	www.geld-und-haushalt.de/kontakt
Fotografie	Anja Nengelken, Berlin
	wirDesign communication AG
	iStock: S. 6 DragonImages; S. 8 Pekic; S. 11, S. 49 Miljan Živković;
	S. 26 skynesher; S. 46 zeljkosantrac; S. 50 bymuratdeniz;
	S.52 milan2099; S.55 FreshSplash
	Unsplash+: S. 12 Andrej Lišakov; S. 33 Peyman Shojaei
	Getty Images für Unsplash+: Titel; S. 32
	Beratungsdienst Geld und Haushalt: S. 4/5, S. 9, S. 47
Druck	DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
Redaktionsschluss	April 2026



Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Giftnotruf Vorwahlen: Berlin (030), Bonn (0228), Freiburg (0761), Göttingen (0551), Mainz (06131), München (089)	Vorwahl + 19240
Für Mecklenburg-Vorp., Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	0361 730730
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117

Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer)	116111
Elterntelefon (Nummer gegen Kummer)	0800 1110550
Telefonseelsorge	116123
Behördenauskunft	115
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	116016
Hilfetelefon „Gewalt gegen Männer“	0800 1239900
Hilfetelefon „Silbernetz“ gegen Einsamkeit im Alter	0800 4708090



KARTENVERLUST

Sperrnotruf Inland	116116
Sperrnotruf Ausland	+49 116116

Ferientermine 2027¹

Land	Winter	Frühjahr Ostern	Himmelfahrt Pfingsten	Sommer	Herbst	Weihnachten 2027/2028
Baden-Württemberg	-	25.03./ 30.03.-03.04.	18.05.-29.05.	29.07.-11.09.	02.11.-06.11.	23.12.-08.01.
Bayern	08.02.-12.02.	22.03.-02.04.	18.05.-28.05.	02.08.-13.09.	02.11.-05.11./ 17.11.	24.12.-07.01.
Berlin	01.02.-06.02.	22.03.-02.04./ 07.05.	18.05.-19.05.	01.07.-14.08.	11.10.-23.10.	22.12.-31.12.
Brandenburg	01.02.-06.02.	22.03.-03.04./ 07.05.	18.05.	01.07.-14.08.	11.10.-23.10.	23.12.-31.12.
Bremen	01.02.-02.02.	22.03.-03.04.	07.05./18.05.	08.07.-18.08.	18.10.-30.10.	23.12.-08.01.
Hamburg	29.01.	01.03.-12.03.	07.05.-15.05.	01.07.-11.08.	11.10.-22.10.	20.12.-31.12.
Hessen	-	22.03.-02.04.	-	28.06.-06.08.	04.10.-16.10.	23.12.-11.01.
Mecklenburg-Vor- pommern	08.02.-19.02.	24.03.-02.04.	07.05./ 14.05.-18.05.	05.07.-14.08.	14.10.-23.10.	22.12.-04.01.
Niedersachsen	01.02.-02.02.	22.03.-03.04.	07.05./18.05.	08.07.-18.08.	16.10.-30.10.	23.12.-08.01.
Nordrhein-Westfalen	-	22.03.-03.04.	18.05.	19.07.-31.08.	23.10.-06.11.	24.12.-08.01.
Rheinland-Pfalz	-	22.03.-02.04.	-	28.06.-06.08.	04.10.-15.10.	23.12.-07.01.
Saarland	08.02.-12.02.	30.03.-09.04.	-	28.06.-06.08.	04.10.-15.10.	20.12.-31.12.
Sachsen	08.02.-19.02.	26.03.-02.04.	07.05./ 15.05.-18.05.	10.07.-20.08.	11.10.-23.10.	23.12.-01.01.
Sachsen-Anhalt	01.02.-06.02.	22.03.-27.03.	15.05.-22.05.	10.07.-20.08.	18.10.-23.10.	20.12.-31.12.
Schleswig-Holstein ²	01.02.-02.02.	30.03.-10.04.	07.05.	03.07.-14.08.	11.10.-23.10.	23.12.-08.01.
Thüringen	01.02.-06.02.	22.03.-03.04.	07.05.	10.07.-20.08.	09.10.-23.10.	23.12.-31.12.

¹ Angegeben ist jeweils der erste und der letzte Ferientag.
- Während die Kultusministerkonferenz die Sommerferien langfristig vereinbart, werden die übrigen Ferientermine von den Ländern selbst bestimmt.
Die Länder übermitteln ihre Ferientermine dem Sekretariat der Kultusministerkonferenz, das sie als Übersicht veröffentlicht. Konkrete Nachfragen bezüglich der Ferienregelungen sind bei den Schulverwaltungen der Länder zu stellen.
- Schul- und unterrichtsfreie Tage sind kursiv gekennzeichnet.
- Die Veröffentlichung erfolgt fortlaufend.
² Schleswig-Holstein: Auf den Inseln Sylt, Föhr, Amrum und Helgoland sowie auf den Halligen gelten für die Sommer- und die Herbstferien Sonderregelungen.

Jahreskalender 2027

Januar

Mo.	04 11 18 25
Di.	05 12 19 26
Mi.	06 13 20 27
Do.	07 14 21 28
Fr.	01 08 15 22 29
Sa.	02 09 16 23 30
So.	03 10 17 24 31

Februar

Mo.	01 08 15 22
Di.	02 09 16 23
Mi.	03 10 17 24
Do.	04 11 18 25
Fr.	05 12 19 26
Sa.	06 13 20 27
So.	07 14 21 28

März

Mo.	01 08 15 22 29
Di.	02 09 16 23 30
Mi.	03 10 17 24 31
Do.	04 11 18 25
Fr.	05 12 19 26
Sa.	06 13 20 27
So.	07 14 21 28

April

Mo.	05 12 19 26
Di.	06 13 20 27
Mi.	07 14 21 28
Do.	01 08 15 22 29
Fr.	02 09 16 23 30
Sa.	03 10 17 24
So.	04 11 18 25

Mai

Mo.	03 10 17 24 31
Di.	04 11 18 25
Mi.	05 12 19 26
Do.	06 13 20 27
Fr.	07 14 21 28
Sa.	01 08 15 22 29
So.	02 09 16 23 30

Juni

Mo.	07 14 21 28
Di.	01 08 15 22 29
Mi.	02 09 16 23 30
Do.	03 10 17 24
Fr.	04 11 18 25
Sa.	05 12 19 26
So.	06 13 20 27

Juli

Mo.	05 12 19 26
Di.	06 13 20 27
Mi.	07 14 21 28
Do.	01 08 15 22 29
Fr.	02 09 16 23 30
Sa.	03 10 17 24 31
So.	04 11 18 25

August

Mo.	02 09 16 23 30
Di.	03 10 17 24 31
Mi.	04 11 18 25
Do.	05 12 19 26
Fr.	06 13 20 27
Sa.	07 14 21 28
So.	01 08 15 22 29

September

Mo.	06 13 20 27
Di.	07 14 21 28
Mi.	01 08 15 22 29
Do.	02 09 16 23 30
Fr.	03 10 17 24
Sa.	04 11 18 25
So.	05 12 19 26

Oktober

Mo.	04 11 18 25
Di.	05 12 19 26
Mi.	06 13 20 27
Do.	07 14 21 28
Fr.	01 08 15 22 29
Sa.	02 09 16 23 30
So.	03 10 17 24 31

November

Mo.	01 08 15 22 29
Di.	02 09 16 23 30
Mi.	03 10 17 24
Do.	04 11 18 25
Fr.	05 12 19 26
Sa.	06 13 20 27
So.	07 14 21 28

Dezember

Mo.	06 13 20 27
Di.	07 14 21 28
Mi.	01 08 15 22 29
Do.	02 09 16 23 30
Fr.	03 10 17 24 31
Sa.	04 11 18 25
So.	05 12 19 26

Jahreskalender 2028

Januar

Mo.	03 10 17 24 31
Di.	04 11 18 25
Mi.	05 12 19 26
Do.	06 13 20 27
Fr.	07 14 21 28
Sa.	01 08 15 22 29
So.	02 09 16 23 30

Februar

Mo.	07 14 21 28
Di.	01 08 15 22 29
Mi.	02 09 16 23
Do.	03 10 17 24
Fr.	04 11 18 25
Sa.	05 12 19 26
So.	06 13 20 27

März

Mo.	06 13 20 27
Di.	07 14 21 28
Mi.	01 08 15 22 29
Do.	02 09 16 23 30
Fr.	03 10 17 24 31
Sa.	04 11 18 25
So.	05 12 19 26

April

Mo.	03 10 17 24
Di.	04 11 18 25
Mi.	05 12 19 26
Do.	06 13 20 27
Fr.	07 14 21 28
Sa.	01 08 15 22 29
So.	02 09 16 23 30

Mai

Mo.	01 08 15 22 29
Di.	02 09 16 23 30
Mi.	03 10 17 24 31
Do.	04 11 18 25
Fr.	05 12 19 26
Sa.	06 13 20 27
So.	07 14 21 28

Juni

Mo.	05 12 19 26
Di.	06 13 20 27
Mi.	07 14 21 28
Do.	01 08 15 22 29
Fr.	02 09 16 23 30
Sa.	03 10 17 24
So.	04 11 18 25

Juli

Mo.	03 10 17 24 31
Di.	04 11 18 25
Mi.	05 12 19 26
Do.	06 13 20 27
Fr.	07 14 21 28
Sa.	01 08 15 22 29
So.	02 09 16 23 30

August

Mo.	07 14 21 28
Di.	01 08 15 22 29
Mi.	02 09 16 23 30
Do.	03 10 17 24 31
Fr.	04 11 18 25
Sa.	05 12 19 26
So.	06 13 20 27

September

Mo.	04 11 18 25
Di.	05 12 19 26
Mi.	06 13 20 27
Do.	07 14 21 28
Fr.	01 08 15 22 29
Sa.	02 09 16 23 30
So.	03 10 17 24

Oktober

Mo.	02 09 16 23 30
Di.	03 10 17 24 31
Mi.	04 11 18 25
Do.	05 12 19 26
Fr.	06 13 20 27
Sa.	07 14 21 28
So.	01 08 15 22 29

November

Mo.	06 13 20 27
Di.	07 14 21 28
Mi.	01 08 15 22 29
Do.	02 09 16 23 30
Fr.	03 10 17 24
Sa.	04 11 18 25
So.	05 12 19 26

Dezember

Mo.	04 11 18 25
Di.	05 12 19 26
Mi.	06 13 20 27
Do.	07 14 21 28
Fr.	01 08 15 22 29
Sa.	02 09 16 23 30
So.	03 10 17 24 31

